

## KREIS EUSKIRCHEN

# Michaelaner erneut auf Siegertreppchen

## Dritter Platz für Stefan Hück und Andreas Bülow beim Landeswettbewerb von „Jugend forscht“

**BAD MÜNSTEREIFEL.** Unter dem Motto „Helden gesucht“ präsentierten jetzt die besten 92 Nachwuchsforscher von Nordrhein-Westfalen ihre Arbeiten auf dem Landeswettbewerb „Jugend forscht“ bei der Bayer AG in Leverkusen. Die jungen Wissenschaftler machten mit ihren Arbeiten einmal mehr klar, dass die Naturwissenschaften vielfältige Investitionsmöglichkeiten in die Zukunft bieten.

Mit von der Partie bei der Siegerehrung war Schulministerin Barbara Sommer. Und erneut standen Michaelaner auf dem Siegertreppchen. Die von Physiklehrer Walter Stein betreuten Schüler Stefan

Hück (17 Jahre, Engelgau) und Andreas Bülow (18 Jahre, Kleinbüllesheim) erhielten im Fachbereich Physik für ihre Arbeit „Metamaterial“ den dritten Preis.

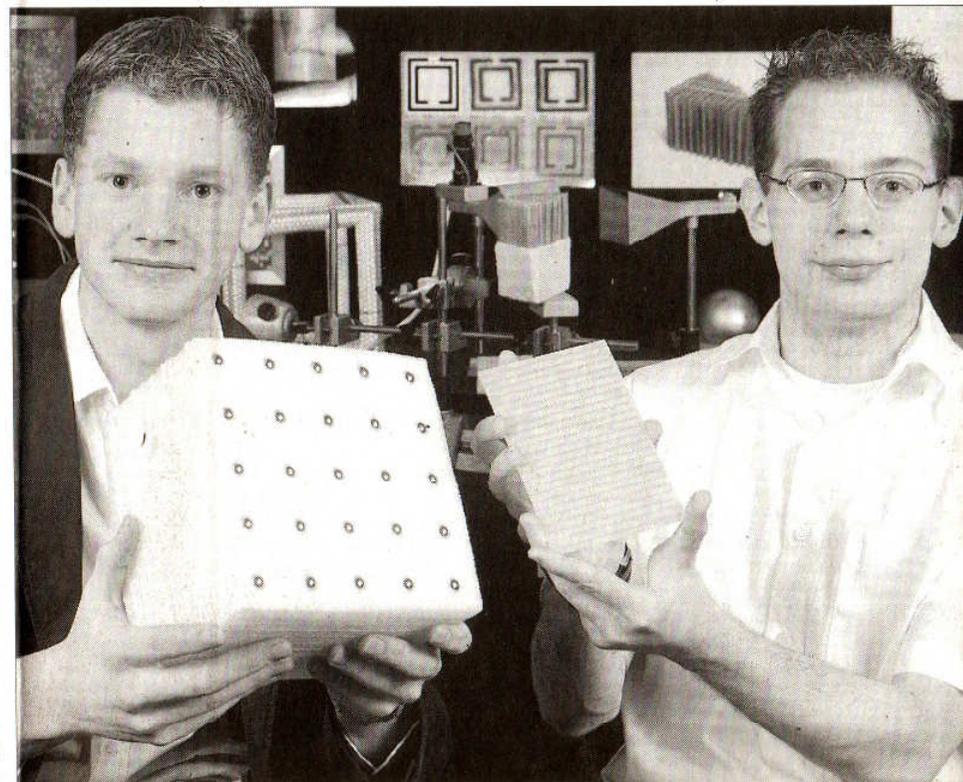
Metamaterialien gehören zu den aktuellsten Forschungsobjekten im Bereich der Physik. Das Bemerkenswerte an diesen Materialien, die in der Natur nicht vorkommen, ist ihr negativer Brechungsindex. Die Profis an den Universitäten arbeiten mit Nachdruck daran, Metamaterialien für Licht zu entwickeln, mit denen man dann neuartige Linsen oder Tarnkappen bauen kann.

Die Herstellung von Meta-

materialien für Mikrowellen war für Stefan und Andreas eine große Herausforderung, da die Theorie kompliziert ist und auch die praktischen Probleme nicht einfach zu meistern sind.

Als die Beiden nach monatelanger Arbeit ihr erstes, aus Metamaterial geschaffenes Prisma auf die optische Bank stellten und mit Mikrowellen bestrahlten, wurde es spannend.

Die Freude war riesengroß, als sie die theoretisch vorhergesagte negative Brechzahl experimentell nachweisen konnten. Mit diesem Prisma überzeugten sie auch die Juroren in Leverkusen. (eb)



**Stefan Hück (li.) und Andreas Bülow** vom St.-Michael-Gymnasium Bad Münstereifel holten beim Landeswettbewerb von „Jugend forscht“ in Leverkusen Bronze.